

Stadtschulpflegschaft Kölner Grundschulen

- Mitglied der Landeselternkonferenz **NRW** -

c/o Live-Service, Norbert Lenze Bergisch Gladbacher Str. 1033, 51069 Köln

Tel.: 0221/9 68 71 66 Fax: 0221/9 68 71 68 Mobil: 0174/2 13 01 90

Email: Norbert.Lenze@stadtschulpflegschaft-koelner-grundschulen.de

www.stadtschulpflegschaft-koelner-grundschulen.de

Stadtschulpflegschaft Kölner Grundschulen c/o
Live-Service N. Lenze Bergisch Gladbacher Str. 1033, 51069 Köln

Fr. Ministerin Barbara Sommer
Ministerium für Schule und
Weiterbildung des Landes NRW
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Köln, 19.05.2009

Offener Brief zu Ihrer Pressemitteilung vom 14.05.2009 zum Thema „NRW finanziert 202.700 Plätze in offenen Ganztagschulen“

Sehr geehrte Frau Ministerin Sommer,

ihre o.g. Pressemitteilung kann aus unserer Sicht nicht unkommentiert bleiben. Die richtige Überschrift für eine Presseinformation zum Thema OGTS müsste lauten: „Masse statt Klasse“ Untertitel: „NRW unterfinanziert 202.700 OGTS-Plätze“

Der gesamte Bereich des offenen Ganztages in NRW steht unter diesem Motto. Richtig ist, dass die OGTS-Plätze in einem immensen Kraftakt regelrecht aus dem Boden gestampft wurden. Dass dies ein (völlig unzureichender) Versuch ist, einen Bedarf zu decken, den Sie durch die gleichzeitige Schließung qualitativ viel höherwertiger Horte überhaupt erst geschaffen haben, wird allerdings aus gutem Grund verschwiegen. Stattdessen behaupten Sie, dass die Nachfrage durch die Verdopplung der Lehrerstellenanteile und der Fördersätze gestiegen sei. Das ist schlicht und ergreifend falsch. Die Nachfrage ist einzig und alleine deshalb entstanden, weil Sie ein gutes und funktionierendes Hortsystem dem Erdboden gleich gemacht haben. Darüber hinaus sind die Lehrerstellenanteile ohnehin nur theoretisch vorhanden, weil Sie diese durch die (für die OGTS-Träger absolut notwendige) Kapitalisierung der Lehrerstunden zu 50% wieder „zurück kaufen“.

Mit der Behauptung und Überschrift, das Land NRW finanziere die OGTS-Plätze, lassen Sie den Eindruck entstehen, das Land trage auch die laufenden Kosten. Den wahren Sachverhalt verschweigen Sie auch hier. Richtig ist vielmehr, dass die Kommunen mindestens 50% der laufenden Kosten tragen und dass es bereits seit Beginn des laufenden Schuljahres keinerlei finanzielle Mittel mehr gibt, um Räume für weitere OGTS-Gruppen zu schaffen oder (leider viel zu selten vorhandene)

Mitglieder der
Stadtschulpflegschaft
sind die Pflegschaften
folgender 44 Grundschulen:

GGs Albert Schweitzer Schule
GGs Alte Wipperfürther Str.
GGs Alzeyerstr.
GGs An St. Theresia
GGs Balthasarstr.
GGs Brüder Grimm Schule
GGs Diesterwegstrasse
GGs Dellbrücker Hauptstr.
GGs Europaring
GGs Geilenkircher Str.
GGs Gotenring
GGs Halfengasse
GGs Honschaftstr.
GGs Johannerschule
GGs Ketteler Str.
GGs Leuchterstr.
GGs Manderscheider Platz
GGs Neusser Str.
GGs Nußbaumer Straße
GGs Pfälzer Str.
GGs Porz Wahnheide
GGs Stenzelbergschule
GGs Steinberger Str.
GGs Vogelsanger Straße
GGs Zwirnerstraße
IHS Junkersdorf
KGS Am Porzenacker
KGS Dellbrück
KGS Diependahl Str.
KGS Friedlandstr.
KGS Hohnschaftstr.
KGS Kapitel Str.
KGS Kupfergasse
KGS Mengenicher Str.
KGS Neufelder Str.
KGS Nikolaus-Groß-Schule
KGS St. Mauritius
KGS Stefan Lochner Str.
KGS Vincenz Statz
KGS Worringen
Montessori-GS Am Pistorhof
Monetssori-GS Gilbachstr.
PPS Am Rosenmaar
PPS Porz-Grengel

Vorsitzende:

Norbert Lenze
(KGS Dellbrück)

Bernd Hartmann
(KGS St. Mauritius)

Heidi Irlenbusch
(GGs Pfälzer Str.)

Räume einzurichten. Hier werden die Schulen, die sich für die Einrichtung des offenen Ganztages entschieden haben, völlig alleine gelassen. Die Standardantwort auf einen Antrag zur Einrichtung neuer OGTS-Gruppen lautet immer: „Die neue Gruppe wird genehmigt, muss aber aus dem Bestand finanziert werden.“ Das heißt: Die Kopfpauschalen zur Finanzierung der laufenden Kosten würden gezahlt, aber Mittel zur Schaffung oder Einrichtung von Räumen können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Dies führt dazu, dass die Schulen gar nicht mehr in der Lage sind neue Gruppen einzurichten und deshalb bereits im kommenden Schuljahr den Eltern an sehr vielen Schulen die Aufnahme ihrer Kinder in die OGTS abgelehnt werden muss.

Den tatsächlichen Bedarf an OGTS-Plätzen können Sie nicht einmal erkennen, geschweige denn decken, weil die Schulen, in Anbetracht der bereits vorher bekannten Antwort, gar keine Anträge mehr stellen (können).

Dass die bestehenden Plätze zudem völlig unterfinanziert sind, wird zumindest von der Landesregierung völlig ignoriert.

Beispiele: In den Horten wurden 20 Kinder von je zwei pädagogisch ausgebildeten Vollzeitkräften betreut. In der OGTS werden 25 Kinder von einer pädagogischen Kraft und stundenweise einer Zweitkraft, die als Qualifikation „Interesse an der Erziehung“ haben soll, betreut. Diese Zweitkraft bekommt (meist als 400-€-Jobberin) häufig einen Stundenlohn von nicht mehr als 8,00 € brutto.

Zum Vergleich: Reinigungskräfte, die ohne jede Ausbildung und Qualifikation die Schulgebäude putzen, erhalten einen Mindestlohn von 8,25 €. Angesichts dieser Zahlen müssen wir über zu erwartende Qualität im offenen Ganztage wohl keine Diskussion mehr führen.

Glücklicherweise hat die Kommunalpolitik, zumindest in Köln, die katastrophale Unterfinanzierung erkannt und hat, im Rahmen ihrer sehr begrenzten kommunalen Mittel, die jährliche Kopfpauschale, bereits Anfang dieses Jahres, freiwillig von € 820,00 auf € 975,00 angehoben. Das heißt: Die Kosten der Kölner OGT-Grundschulen werden nun schon nur noch zu 45% vom Land NRW und zu 55% von der Stadt Köln getragen.

Um eine halbwegs vernünftige Personalausstattung in den einzelnen OGTS-Gruppen finanzieren zu können, müssten wir Sie auffordern, neben weiteren Maßnahmen, die Kopfpauschalen um mindestens 50% anzuheben. Dass dies in Zeiten leerer Kassen nicht möglich ist, bleibt auch uns nicht verborgen. Unsere absoluten Minimalforderungen lauten daher wie folgt:

- 1.) Heben Sie die Kopfpauschalen mindestens im Gleichschritt mit den Maßnahmen der Stadt Köln ebenfalls auf € 975,00 an.
- 2.) Stellen Sie das unsägliche Programm „Geld statt Stellen“ ein. Es muss eine Selbstverständlichkeit sein, dass die zusätzlichen OGTS-bedingten Lehrerstunden zusätzlich und nicht anstatt des Geldes bereitgestellt werden. Wir halten es für völlig inakzeptabel, dass die meisten OGTS-Träger, in Anbetracht der

katastrophalen Unterfinanzierung, gezwungen sind, sich nur theoretisch bereit gestellte Lehrerstunden abkaufen zu lassen.

- 3.) Stellen Sie sicher, dass neu einzurichtende OGTS-Gruppen ausreichend Räume zur Verfügung haben, um diese Gruppen überhaupt einrichten zu können.
- 4.) Sorgen Sie dafür, dass neue OGTS-Gruppen eine Anschubfinanzierung zur Beschaffung von Mobiliar, Spiel- und Lernmaterial, und zu Erweiterung der Küchenausstattung in Höhe von mindestens 15.000 € erhalten. Dieser Betrag muss auch rückwirkend den Gruppen zugute kommen, die zwischenzeitlich ohne diese Mittel eingerichtet wurden.
- 5.) Tragen Sie den besonderen Umständen einzelner Schulen Rechnung. So gibt es z.B. viele Grundschulen mit zwei weit auseinander liegenden Standorten. Weil sie als eine Schule geführt werden, erhalten sie z.B. auch nur ein Budget für eine Küche, obwohl zwei Küchen unabdingbar sind. Diese Ignoranz führt zu einer völlig inakzeptablen Unterversorgung in allen Bereichen der betroffenen Schulen.

Sehr geehrte Frau Ministerin, auf den ersten Informationsabenden für Eltern an allen Kölner Grundschulen musste man in Anbetracht der Versprechungen und Ankündigungen den Eindruck haben, dass man eine große Unterlassungssünde begeht, wenn man sein Kind nicht an einer so vollmundig angepriesenen, „qualitativ hochwertigen Einrichtung“ wie der OGTS anmeldet. Heute, nach zwei Jahren flächendeckender Grundschul-OGTS in Köln, kann man froh sein, wenn man auf eine solche Institution der Mangelverwaltung nicht angewiesen ist.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie die OGTS finanziell und personell deutlich besser ausstatten und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass hier qualitativ hochwertige Betreuung und Förderung überhaupt geleistet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Lenze
Vorsitzender der Stadtschulpflegschaft Kölner Grundschulen